



An die Vorsitzenden der Jägerschaften
Kreisjägermeister und Hegeringleiter
in der Landesjägerschaft Niedersachsen e.V.

Landesgeschäftsstelle

Schopenhauerstraße 21
30625 Hannover
Telefon (05 11) 5 30 43-0
Telefax (05 11) 5 30 43-29
E-Mail info@ljn.de
Internet www.ljn.de

Datum 06.06.2023

Umsetzung Wolfsmanagement-Äußerungen der Bundesumweltministerin im Deutschlandfunk

Sehr geehrte Damen und Herren,

Bundesumweltministerin Steffi Lemke hat sich in einem Interview mit dem Deutschlandfunk vom 02. Juni zu den Möglichkeiten des Tötens von auffälligen Wölfen geäußert (https://share.deutschlandradio.de/dlf-audiothek-audio-teilen.3265.de.html?mdm:audio_id=dira_DLF_f4a8b040).

Darin stellte sie klar, dass es schon jetzt möglich sei, auffällige Wölfe zu schießen, wenn der Herdenschutz nicht zumutbar ist, also zu hohe wirtschaftliche Belastungen nach sich ziehen würde – beispielweise in Deich- oder Almregionen. Zum Schutz der Herdentiere müsse dies dann angewendet werden. Bei Rissvorfällen könnten solange Wölfe aus einem Rudel geschossen werden, bis der wirtschaftliche Schaden aufhöre. Diese Gesetzeslage müsse gemeinsam vor Ort angewendet und umgesetzt werden. Die Landesjägerschaft Niedersachsen nimmt diese Äußerungen wohlwollend zur Kenntnis.

Klar ist aber auch, dass Bundesumweltministerin Lemke hier genau das Verfahren beschreibt, das in Niedersachsen unter dem ehemaligen Niedersächsischen Umweltminister Olaf Lies, bereits sechsmal erfolgreich angewendet wurde – die Entnahme nach Artikel 16 der FFH-Richtlinie.

Diese Abschüsse wurden von dem damaligen umweltpolitischen Sprecher der Fraktion Bündnis90/Die Grünen im Niedersächsischen Landtag und heutigem Niedersächsischen Umweltminister, Christian Meyer, regelmäßig heftig kritisiert und in Frage gestellt.

Die Landesjägerschaft Niedersachsen erwartet, dass Niedersachsens Umweltminister Christian Meyer nun auf Basis der von seiner Parteikollegin erfolgten rechtlichen Klarstellung endlich wieder zu dem pragmatischen Weg seines Amtsvorgängers zurückkehrt. Darüber hinaus fordern wir die Umsetzung des im Koalitionsvertrags des Bundes und auch des Landes hinterlegten Passus, ein europarechtskonformes, regional differenziertes Management zu ermöglichen.

Inwieweit eine Umsetzung in Niedersachsen nun tatsächlich erfolgt, bleibt abzuwarten.

Mit freundlichen Grüßen
und Waidmannsheil

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'H. Dammann-Tamke', is centered on a light blue rectangular background.

Dammann-Tamke
Präsident